

Tafel Nr. 160

Napoleons Butterbirne

Familie der Apothekerbirnen

Geschichte: Soll von dem Weinschenk Liard 1804 in Mons, Belgien, erzogen worden sein. Sie heißt auch Glockenbirne und Grüne Mailänderin. Bei den Franzosen heißt sie Poire Napoléon, Captif de St. Hélène, Bonaparte, Bonchretien Napoléon.

Beschreibung: Frucht mittelgroß bis groß, 80 bis 90 Millimeter hoch, 65 Millimeter breit, bauchig birnförmig oder glockenförmig, stark kelchbauchig und stielwärts etwas eingezogen. Kelch halb geschlossen, oft unvollkommen, sitzt in meist flacher, von Falten umgebener Einsenkung, die auf einer Seite höher ist. Stiel mäßig lang, dick, fleischig, in schwacher Einsenkung von einigen Beulen umgeben, wie eingesteckt. Schale glänzend, von zartem Grün, das später in Gelbgrün übergeht, ohne Röte, mit vielen braunen Punkten, die um den Kelch oft in Rost zusammenlaufen. Fleisch mattweiß, fein, äußerst saftreich, schmelzend, süßweinig, eigentümlich gewürzt. Kernhaus stark hohlachsig, Kammern klein, eng, wenige, oft unvollkommene Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, hat daher keinen Befruchtungspartner notwendig. Blüte spät und lang andauernd.

Reifezeit: Anfang bis Ende November, auch bis Ende Dezember. Soll nicht zu früh gepflückt werden, hält sich gut auf dem Lager und ist eine der feinsten Essbirnen, die aber durch ihre Farbe nicht ins Auge fällt.

Eigenschaften des Baumes: Der Wuchs ist in der Jugend kräftig, lässt aber bald nach, die Kronentriebe werden bald hängend. Der Baum soll mehr als Formbaum angepflanzt werden denn als Hochstamm, für Spaliere besonders geeignet. Für ganz kleine Formen kann die Quitte als Unterlage genommen werden, sonst wähle man aber den Wildling. Der Boden darf nicht zu trocken, aber auch nicht zu nass sein, der Standort soll warm und geschützt sein. Die Früchte sind ziemlich windfest und gleichmäßig ausgebildet. Der Baum besitzt gesundes, glänzendes Laub und hat von Schädlingen wenig zu leiden. Schnitt der Leitäste ziemlich lang, der des Fruchtholzes kurz; letzteres bildet sich vielfach von selbst. Auf unpassenden Boden schorfempfindlich.

Schlechte Eigenschaften: Der Baum ist schwachwüchsig, und die jungen Triebe leiden vielfach unter Frost. Ist nur eine Sorte für den Liebhaber und für geschützte Hausgärten.